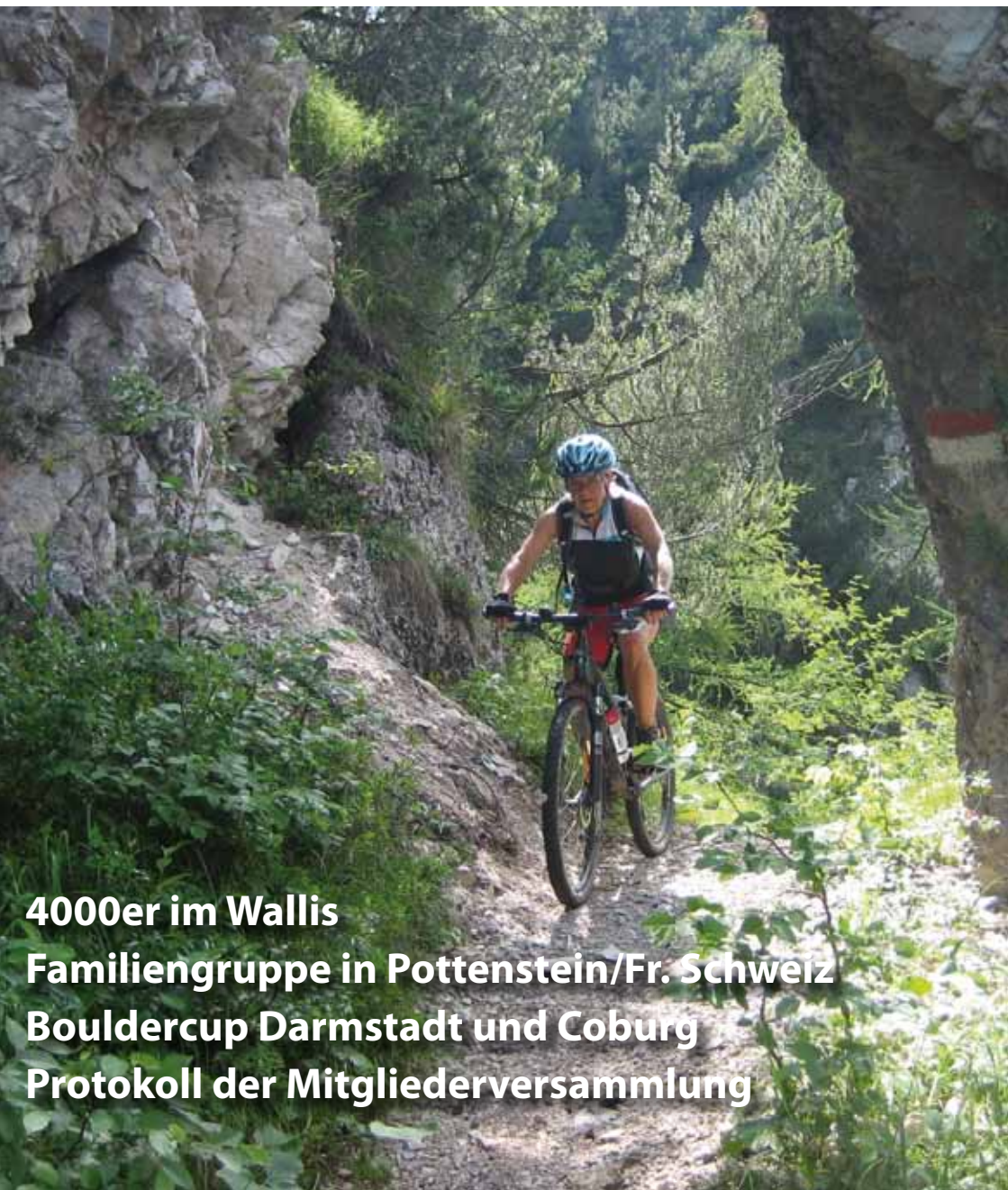


MITTEILUNGEN

Nr. 3 • Juli - September 2013 • D 1968



Deutscher Alpenverein
Sektion Aschaffenburg



4000er im Wallis

Familiengruppe in Pottenstein/Fr. Schweiz

Bouldercup Darmstadt und Coburg

Protokoll der Mitgliederversammlung

Impressum

Seite 5

Senioren

Nächste Aktivitäten

Seite 29

Bergsteigen / Wandern

4000er im Wallis

Seite 6

Hüttenruhe

Seite 15

Reden ist Silber, Schweigen ist Gold

Seite 15

Klettern

8. Boulder cup am 28.10.2012

Seite 12

blockage Boulder cup 2013 in Darmstadt

Seite 13

Zweifacher Erfolg beim 3. Coburger Boulder cup

Seite 14

Familiengruppe

Familiengruppe in Pottenstein/Fränkische Schweiz

Seite 10

Mountainbiker

Tourenwoche in den bellunesischen Dolomiten

Seite 23

Vereinsintern

Parken am Friedhof

Seite 3

Fanaufzug Drachenbootrennen

Seite 3

Leihordnung

Seite 9

Informationen Kletterwand & Boulderraum

Seite 12

Protokoll der Mitgliederversammlung am 22.04.2013

Seite 16

Deutscher Alpenverein Sektion Aschaffenburg e.V. Ertragsrechnung 2012

Seite 21

Freie Plätze bei Touren und Kursen

Seite 22

Begehung Aschaffener Höhenweg 2013

Seite 22

Die Krone des Kletterers oder der Helm am Sack

Seite 24

Alpenvereinsjahrbuch BERG 2013

Seite 25

Autoren gesucht

Seite 25

Gesucht wird Nachfolger für den Vortragsreferent der Sektion

Seite 27

Sportgruppe

Seite 27

Wir begrüßen neue Mitglieder

Seite 28

Stammtische

Seite 30

Mitteilungen-Online

Seite 30

OutdoorBasarAlpenverein

Seite 30

Wanderplan 3/2013

Seite 30

Kündigung der Mitgliedschaft

Seite 30

Ausrüstungscheck

Seite 31

Nächtigungsbelege auf AV-Hütten

Seite 31

Anmeldeformular

Seite 33

Parken am Friedhof in Bessenbach

Nachdem die Gemeinde Bessenbach am Friedhof Schilder "Parken Kletterer" anbringen hat lassen, wäre es schön, wenn sich die Kletterer auch daran halten würden, auch die aus der eigenen Sektion.

Es geht darum, dass die Besucher des Friedhofes bei Arbeiten an den Gräbern vor dem Friedhof parken können.

Ich denke, dass der sportliche Kletterer die paar Meter zum Klettern laufen kann. Sollten wir uns nicht daran halten, wird die Gemeinde das Parken auf 1 Stunde beschränken, also mit Parkscheibe und das auch kontrollieren, also Strafzettel.

Und wir können dann unten im Ort parken. Ebenso sollte das Parken auf dem Grillplatz auch unterlassen werden, das ist kein Platz zum Parken.



Ausnahmen sind bei Arbeiten im Klettergarten, wie Einbohren oder Sanieren von Routen. Kletterer von anderen Sektionen sollten bei falschem Parken darauf aufmerksam gemacht werden, auch sie sollten sich daran halten.

Verfasser: Klaus Brehm

!!! Fanaufruf !!!

Am Samstag, dem **06. Juli** findet auf dem Main unterhalb des Aschaffener Schlosses wieder das traditionelle **Drachenboot-Rennen** um den Franken Cup statt. Die Sektion Aschaffenburg startet dieses Jahr mit je einem Boot in der Fun- und in der Sportklasse.

Für die »alpine spirits« unter Captain Peter Scheuermeyer steht die Titelverteidigung an, deshalb brauchen sie die lautstarke Unterstützung ihrer Fans. **Kommt und feuert unser Team an!**



Künzig + Bleuel

Vier Reifen, eine Liebe

Im Bild: Johannes D. aus Mespelbrunn (Leistungssportler)

Johannes D. aus Mespelbrunn (Leistungssportler)

Das „Da gab's nicht nur ein sportliches
Getriebe, sondern den passenden
Fahrradträger gleich mit dazu!“ - Gesicht.

Ein Auto hat vier Räder – und eine Seele. Aus dieser Überzeugung heraus kümmern wir uns seit 90 Jahren leidenschaftlich um den Verkauf, die Wartung und Reparatur von Fahrzeugen. Doch bei aller Liebe zur Ingenieurskunst: Am Wichtigsten sind uns immer noch Sie, der Mensch hinterm Steuer. Für Sie geben wir noch mehr! Mehr Service. Mehr Tempo. Mehr Qualität.

Künzig + Bleuel. Vier Reifen, eine Liebe.

Künzig + Bleuel GmbH | Mörsiesenstraße | 63741 Aschaffenburg | Telefon: 06021 3515-10 | www.kuenzig-bleuel.de

Vorstand und Beirat

1. Vorsitzender:
Jens Fröhlich, Stockstadt
2. Vorsitzender:
Reinhold Burger, Glattbach
Schatzmeister:
Peter Scheuermeyer, Haibach
Schriftführer:
Michael Eichhorn, Aschaffenburg
Jugendreferent:
Jacob Schüßler, Hösbach
Ausbildungsreferent:
Stefan Wiegand, Alzenau
Naturschutzreferent:
Heinrich Schwind, Goldbach
Beirat:
Markus Burger, Glattbach
Bernd Lenk, Haibach
Sie erreichen Vorstand und Beirat über die Geschäftsstelle.

Geschäftsstelle

Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg,
Telefon (06021) 24081
Fax (06021) 929104
E-Mail: DAV-Aschaffenburg@t-online.de
Internet: www.alpenverein-aschaffenburg.de

Öffnungszeiten

mittwochs von 15 – 18 Uhr und
freitags von 15 – 17 Uhr;
vormittags nach Vereinbarung

Bankverbindung

Volksbank Aschaffenburg (BLZ 795 900 00)
Kto.-Nr. 72001
IBAN: DE09795900000000072001
BIC: GENODEF1AB2

Herausgeber

Deutscher Alpenverein,
Sektion Aschaffenburg e.V.
Auflage: 3.780 Stück – gedruckt auf umwelt-
freundlichem Papier.

Die veröffentlichten Beiträge geben die Mei-
nung des Verfassers wieder.
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag ent-
halten.

Redaktion

Christine Fabos, Nadine Elbert, Dietmar
Kempf-Blatt, Uwe Kunz, Andrea Wiegand
Redaktionsschluss für die Mitteilungen
4/2013: 10.08.2013

Satz & Druck

Public-4u e.K., 63839 Kleinwallstadt
Verlag Regiokom, 63741 Aschaffenburg

Bildmaterial

Titelbild: Volkmar Zankl

4000er im Wallis



Teilnehmer: Roland Blank, Matthias Braun, Fritz Feucht, Karli Hartlaub, Oliver Lahrem, Christoph Specht

15.07.2012, Sonntagmorgen um 09:00 Uhr in Kleinostheim. Gut gelaunt findet sich unser „Trupp“, der schon vor Beginn der Tour von ursprünglich neun auf sieben Teilnehmer geschrumpft ist, am Treffpunkt ein. Das Gepäck ist schnell verladen und schon geht es auf die Autobahn Richtung Schweiz, genauer gesagt in den Kanton Wallis. Während der Fahrt werden Erfahrungen ausgetauscht und Empfehlungen für die nächsten Bergunternehmungen ausgesprochen, so dass die Zeit im Auto relativ schnell vergeht.

In Herbruggen angekommen, werden wir von Rosi, der Besitzerin des Hotels Bergfreund, herzlich in Empfang genommen. Rosi ist Chefin, Empfangsdame, Kellnerin und die gute Seele des Hauses in einer Person. Und im Laufe der Zeit kommt man zu dem Schluss, dass ihr nicht nur das Hotel, sondern wahrscheinlich die halbe Ortschaft gehört.... Nach der Begrüßung bezogen wir unser (Basis-)Lager. Viel Holz, Dachschräge, Stockbetten und grob gemessene 12qm (ohne Abzug der Dachschräge) sorgen schon im Tal für

ordentliches Hüttenflair. Spätestens beim Abendessen, das aus einem sehr leckeren Vier-Gänge-Menü bestand, werden wir uns aber des wahren Charakters unseres Hotels wieder bewusst. Die Zeit bis dahin nutzt unser Tourenleiter Edgar für ein kurzes Briefing und einen Ausrüstungscheck. Mit einem Paar Steigeisen ist er nicht ganz einverstanden, nach kurzem „Gebummel“ nickt er die Dinger aber ab. Die verbliebene kurze Zeit bis zum Abendessen nutzen einige, um sich ein Bild von Herbruggen zu machen. Gelegen im engen Matternal, das an dieser Stelle nur Platz für einen Bach, Bahngleise und die Straße lässt, sowie die steilen und vor allem einer Seite senkrecht in den Himmel ragenden Felsen verleihen der kleinen Ortschaft etwas ursprüngliches. Auch die kleine Kirche in der Ortsmitte trägt ihren Teil dazu bei.

Beim Frühstück am nächsten Morgen haben wir das Breithorn, unseren ersten 4000er, durch die großen Fensterscheiben immer fest im Blick. Vorher gilt es aber noch, unsere „Akklimatisierungstour“ zu absolvieren. Das Wetter ist perfekt. Es hat abgekühlt, der Boden ist mit Raureif bedeckt, unser Atem dampft, als wir losmarschieren und die Sonne scheint vom wolkenlosen Himmel.

Von Randa aus geht es zur Europahütte und dann auf den Höhenweg Richtung Grächen. Obwohl wir den Aufstieg gemeinsam meistern, ist einer immer ein paar Meter unter uns – zumindest wenn man seinem Höhenmesser glaubt, der sich partout nicht kalibrieren lassen will. Schon ist der Running Gag für den Rest der Woche gefunden. In den ersten 50 Minuten überwinden wir 600 Höhenmeter. Da alle ihre Hausaufgaben gemacht haben, brauchen wir auch für die nächsten 600 nicht viel länger und steigen auf den Höhenweg ein. Der Höhenweg schlängelt sich unter ständigem auf und ab am Berghang entlang und bietet uns bis auf Schnee und Eis das komplette Untergrund-Repertoire der

Berge. Wir haben einen perfekten Blick auf das Matterhorn, selbst der Gipfel ist komplett wolkenlos! Keine drei Meter unterhalb des Weges traben gemütlich zwei kräftige Steinböcke vorbei und lassen sich von uns überhaupt nicht stören. Gegen Mittag geben die Berge dann den Blick auf den Aletschgletscher frei, bevor wir nach Gasenried absteigen. Nach einem kurzen Einkehrschwung auf die Aussichtsterrasse eines Cafes geht es wieder Richtung Hotel.

Am nächsten Morgen wird spätestens beim Blick aus dem Panoramafenster im Frühstückssaal klar, dass es das Wetter an diesem Tag nicht so gut mit uns meint. Nichtsdestotrotz nehmen wir unseren ersten 4000er, das Breithorn, in Angriff. Schon beim Anlegen der Ausrüstung im Ausgangsbereich der Bergstation merken wir, dass es ungemütlich wird. Es sind nur ein paar Grad unter Null, aber der Wind pfeift ordentlich, so dass es uns wesentlich kälter vorkommt. Wir machen uns auf den Weg zum wolkenverhangenen Gipfel und hoffen, dass die Wolken doch noch aufreißen, bis wir dort ankommen. Der Anstieg ist nicht sehr steil, aber die Höhenluft und der Wind, der das Atmen nicht unbedingt erleichtert, bringen die Seilschaften vor uns immer wieder zum Anhalten.

Aber auch bei uns ist lautes Atmen und der ein oder andere leise Fluch über den letzten „Wohlfühlurlaub“ sowie die Erkenntnis, dass man sich doch noch besser hätte vorbereiten können, zu hören. Wir steigen möglichst gleichmäßig weiter auf, während wir uns gegen den Wind stemmen, der von allen Seiten her versucht, uns aus dem Gleichgewicht zu bringen. Edgars Mütze geht unser Aufstieg nicht schnell genug und sie macht sich vom Wind getragen alleine auf den Weg Richtung Gipfel – und war von da an nie mehr gesehen. Auf dem Gipfel angekommen reißt die Wolkendecke tatsächlich immer wieder kurz



auf und lässt uns erahnen, wie grandios die Aussicht bei schönem Wetter sein kann. Richtig gemütlich wird es aber nicht, so dass wir nach den obligatorischen Gipfelfotos wieder den Rückweg antreten. In flacherem Gelände angekommen gibt Edgar richtig Gas.

Wir fragen uns, ob es einen Zusammenhang zwischen der Marschgeschwindigkeit und Edgars leuchtend roten (und nach dem Verlust der Mütze wahrscheinlich tiefgefrorenen) Ohrläppchen gibt – Aber nein! Gefroren hat Edgar natürlich nicht ;-). Wir nutzen noch die Möglichkeit eine Eisgrotte zu besuchen und machen uns dann über Zermatt wieder auf den Rückweg.

Am Tag drei und vier stehen Allalin(-horn) und Strahlhorn mit einer Hüttenübernachtung auf dem Programm. So packen wir morgens etwas mehr in unsere Rucksäcke und machen uns mit dem hoteleigenen Bus in Richtung Saas Fee auf. Das Wetter ist bombastisch, der Wetterbericht für den nächsten Nachmittag nicht so sehr, was dazu führt, dass wir uns auf dem Parkplatz noch einmal über unsere Planung unterhalten. Edgar befürchtet einen schnelleren Wetterumschwung und ist der Meinung, dass wir die Tour für den nächsten

Tag streichen sollten. Vorgebrachte Argumente über Alternativtouren von der Hütte aus, die Bergbahn, die für einen schnellen Abstieg in ca. 45 Minuten zu erreichen wäre, oder die Entscheidung erst am nächsten Morgen zu treffen, überzeugen ihn nicht, und da er die Verantwortung trägt, räumen wir die Hüttenutensilien wieder aus den Rucksäcken heraus und starten Richtung Allalin.

Die höchstgelegene Untergrundbahn der Welt bringt uns zu unserem Ausgangspunkt. Von dort starten wir bei strahlendem Sonnenschein Richtung Gipfel. Die Höhenluft macht uns nicht mehr so stark zu schaffen und so sind wir bestens gelaunt und kommen gut voran. Am Gipfel angekommen haben wir ein Wetter und eine Aussicht, die nicht mehr zu toppen ist! Keine Wolke, kein noch so kleines Dunstwölkchen, aber strahlend blauer Himmel und glitzernder Schnee auf den Gipfeln. Das Matterhorn klar zu erkennen, dann leicht versetzt die Mont Blanc Gruppe, Alphubel, Täschhorn und Dom direkt vor der Nase, weiter zum Aletschgletscher, dann das Monte Rosa Massiv und der Blick hinein nach Italien. Unter diesen Bedingungen ein Ort, von dem man als Bergfreund so schnell nicht mehr weg möchte!

Aber alles hat ein Ende und nach dem Aufstieg folgt der Abstieg, den wir in diesem Fall wehmütig in Angriff nahmen. Der Weg nach unten führte an bizarren Eiszapfenformationen, einigen Gletscherspalten und Seilschaften vorbei (bzw. in diesem Fall eben nicht vorbei), bei denen man sich immer wieder die Frage stellen muss, warum manche Leute sich das selbst und anderen antun.... Das höchste Drehrestaurant der Welt war uns dann noch einen Besuch wert, ebenso eine weitere Eisgrotte. Dort konnte man Eisskulpturen z.B. in Form von Steinböcken oder Gebäuden sehen, sowie Eisformen, bei denen die Oberflächen unterschiedlich beschaffen waren. Es wurde mit diversen Lichteffekten gearbeitet und

man konnte sich eine Gletscherspalte von innen anschauen – was nicht besonders einladend aussah. In Saas Fee genossen wir bei einem Kaffee und einem Stück Kuchen noch die Sonne, bevor wir uns auf den Rückweg Richtung Hotel machten.

Am nächsten Tag machten wir eine Wanderung von Herbriggen nach Randa und zurück. Ein kleiner Wanderweg, der sich am Berg entlang schlängelte, führte uns an vielen Blumen und einigen größeren Wasserfällen vorbei. Auch Gämsen und Steinböcke bekamen wir noch einmal zu Gesicht. Eine schöne Tour, die nicht ganz die Wertschätzung erfahren hat, die sie verdient, da wir mit den Gedanken auf dem Gletscher und Richtung Strahlhorn unterwegs waren. Das gute Wetter hielt bis in den Nachmittag hinein an, so dass die ursprüngliche Tour wohl hätte gegangen werden können. So war die Stimmung doch etwas gedrückt und die ein oder andere „Wie wäre es gewesen, wenn ...“-Theorie wurde thematisiert. Die Erfahrungen und schönen Momente haben aber überwogen und werden sicher nicht so schnell vergessen werden. Wir kannten uns zum großen Teil vor der Tour nicht, waren mit einem Mal fast 24 Stunden am Tag zusammen und haben auf engstem Raum gelebt.

Jeder war bereit Zugeständnisse zu machen und Kompromisse einzugehen und keiner hat sich selbst als wichtigste Person gesehen. So sind wir hervorragend miteinander ausgekommen und haben gemeinsam ein paar schöne Tage in den Schweizer Bergen verbracht!

*Bericht: Christoph Specht
Fotos: Matthias Braun
Tourenleiter: Edgar Stenger*

Leihordnung – Ausrüstung

Die Geschäftsstelle verleiht oder vermietet:

Ausrüstungsteil	Leihgebühr (EUR/Woche)	Pfand (EUR)	Verzugskosten (EUR/Tag)
Teleskop-Wanderstöcke	5,-	30,-	1,-
Eispickel	10,-	30,-	1,50
Steigeisen	10,-	30,-	1,50
Eispickel + Steigeisen als Set	15,-	60,-	2,50
Steileisgeräte (Paar)	15,-	30,-	2,50
Schaufel	5,-	30,-	1,-
Sonden	5,-	30,-	1,-
LVS-Geräte	15,-	30,-	2,50
Winter-Sicherheits-Set (Schaufel + Sonde + LVS)	20,-	90,-	3,50
Schneeschuhe	15,-	30,-	2,50
Hüttenschlüssel		30,-	0,10
Bücher und Karten	-,-	-,-	0,10

Alle Leihgegenstände werden grundsätzlich nur an Sektionsmitglieder verliehen.

Bitte gültigen Mitgliedsausweis vorlegen.

Die Leihfrist beträgt für alle Leihgegenstände maximal 4 Wochen. Bei verspäteter Rückgabe werden Verzugskosten berechnet. Wir erwarten, dass Ausrüstung, Bücher und Karten pfleglich behandelt werden. Ein Bücher- und Kartenverzeichnis finden Sie auf unserer Homepage unter www.alpenverein-aschaffenburg.de.

1. Bleibende Veränderungen, die nicht mehr rückgängig gemacht werden können, werden als Sachbeschädigung bewertet. Die Sektion besteht in diesem Fall auf Schadenersatz.

2. Die Nutzung der Materialien erfolgt auf eigene Gefahr.

3. Die Sektion Aschaffenburg übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch den Gebrauch der Leihmaterialien entstehen.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und die Einhaltung der Spielregeln, denn noch viele Mit-

glieder sollen die Leihgaben benutzen können.

Folgende Verkaufsartikel sind in der Geschäftsstelle erhältlich:

Wir verkaufen Hüttenschlafsäcke aus Baumwolle. Erhältlich sind sie in der Geschäftsstelle, Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg

Hütten-Schlafsäcke (hell)	€ 13,00/Stck.
Hütten-Schlafsäcke (kariert)	€ 16,00/Stck.
Jahrbuch 2013	€ 17,80/Stck.
Stoff-Abzeichen	€ 2,80/Stck.
DAV-Anstecknadel	€ 2,80/Stck.



Die Familiengruppe in Pottenstein/Fränkische Schweiz



Zum wiederholten Mal hat die Familiengruppe in ihrem Jahresprogramm zu einem Familienwochenende nach Pottenstein in der schönen Fränkischen Schweiz aufgerufen.

Unter der Leitung von Rainer Braun und Martin Brückner trafen sich insgesamt 4 Familien (8 Erwachsene und 11 Kinder im Alter von 2-16 Jahren) am Donnerstag in der Jugendherberge. Gleich am Nachmittag gab es für Groß und Klein diverse Spiele zum Kennenlernen und miteinander warm werden. Schließlich haben wir uns alle auf einem Baum zum nachmittäglichen Kuchenessen versammelt.

Am Freitag unternahmen wir eine Wanderung durch das Püttlachtal. Auf halber Strecke erreichten wir die Höhle „Großes Hasenloch“, die von unserer Jugend sehr ansprechend mit Kerzen illuminiert wurde. Der Rückweg führte die Gruppe dann über eine selbstgebaute Seilbrücke über die Püttlach zurück nach Pottenstein. Nasse Füße holte sich dabei nur Martin.

Die Wanderung am Samstag führte uns durch das Klupertal. Nach einer Rast sorgte eine selbstgebaute Seilbahn für viel Spaß.





Die Kinder hatten Aufträge bekommen, Material zum Basteln zu sammeln und waren mit Eifer dabei, Taschen und Rucksäcke mit „Schätzen der Natur“ zu füllen. Aufgrund der kühlen Temperaturen wurde das geplante Lagerfeuer nach innen verlegt. Vor dem offenen Kamin hatten wir uns zum Basteln niedergelassen: vom kleinen Drachen bis zum Rotkäppchen - die Kinder bewiesen Ihre Kreativität. Es wurde lange und ausgiebig gebastelt.

Da die Temperaturen es nicht zuließen, draußen am Fels zu klettern, machten wir am Sonntag auf dem Nachhauseweg in Forchheim an der Kletterhalle „Magnesia“ halt. Es konnte nach Belieben geklettert werden. Eine kleine Gruppe wagte sich in den Hochseilgarten; ganz Mutige sogar mit verbundenen Augen. Hut ab!

Fazit: Tolle vier Tage mit viel Spaß und Spiel für die ganze Familie, viel frischer Luft und dem Gedanken: Da möchte ich noch mal mit! Danke, Rainer und Martin, für die tolle Betreuung und Organisation.

Bericht & Fotos: Simone Heilmann



8. Bouldercup am 28.10.2012

Jetzt haben wir also schon den 8. Boulder-cup in unserem Boulderraum veranstaltet - Mann, wie die Zeit vergeht! Allerdings bin nicht nur ich etwas in die Jahre gekommen, unser Boulderraum auch, aber das ist ein anderes Thema.

Wieder war es ein toller Wettkampf, für den sich alle mächtig ins Zeug gelegt haben, Routenschrauber ebenso wie die Teilnehmer. Terminbedingt gab es dieses Jahr einen kleinen Einbruch bei den Wettkampfteilnehmern. Der Bouldercup fand nämlich zu Beginn der bayerischen Herbstferien statt, dies ließ sich aber nicht vermeiden, da andere Termin schon durch DAV-Veranstaltungen belegt waren. Trotzdem gab es einen erstklassigen Wettkampf, der allen einen Riesenspaß gemacht hat.

Jetzt freuen wir uns natürlich auch wieder auf den nächsten Boulder-cup, der im Oktober noch einmal in unserem Boulderraum stattfinden wird. Die genaue Ausschreibung wird auf der Homepage und in den Mitteilungen 4-2013 veröffentlicht.

Nächstes Jahr sind wir dann in unserer neuen Kletterhalle, hoffentlich! Wir sind alle gespannt auf die neuen Möglichkeiten, die uns die neue Halle für einen größeren Wettkampf bieten wird. Vielleicht bewirkt sie dann ja eine Verjüngung bei mir, mal sehen :-).



Bericht: Martin Zang

Kletterwand und Boulderraum

Die **Jahreskarten** (Kombikarten für die Kletterwand Gutenberg-/Fröbelschule und den Boulderraum) für das Jahr 2013 können zu folgenden Preisen in der Geschäftsstelle erworben werden:

Erwachsene:	€ 80,--
Jugend bis 17 Jahre:	€ 40,--
Kinder bis 13 Jahre:	€ 12,--
Mitglieder anderer Sektionen ab 18 J.:	€ 120,--

Bei Versand und Abbuchung wird ein Unkostenbeitrag von Euro 3,-- pro Karte fällig.

Öffnungszeiten des Boulderraums:

365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag !!!

Öffnungszeiten der Kletterwand

(außerhalb der bayerischen Schulferien):

Montag	18.00 – 20.00 Uhr
Dienstag	18.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	20.00 – 22.00 Uhr
Freitag	18.00 – 22.00 Uhr

Die sportkletterbegeisterte Jugend (ab 14 Jahre) trifft sich jeden Montag und Dienstag an der Kletterwand. Mittwochs kommt dort die Sportklettergruppe „Klettermax“ zusammen. Freitags von 18.00 – 20.00 Uhr ist Familienklettern mit Kindern (auch Kleinkindern).

Erfolgreiche Teilnahme am blocage Bouldercup 2013 in Darmstadt

Wie im vergangenen nahmen auch in diesem Jahr mehrere Boulderer aus der Sektion erfolgreich am blocage Boulderwettkampf in Darmstadt teil. 2013 fand der Wettbewerb unter verschärften Bedingungen statt. So mussten sich die Teilnehmer in einer Vorrunde, die aus 60 Boulderproblemen bestand, für den Einzug ins Halbfinale qualifizieren. In das Halbfinale zogen 20 Boulderer je Altersklasse aus den vier am Wettkampf teilnehmenden Hallen in Kassel, Fulda, Wetzlar und Darmstadt ein. Dieser Einzug ins Halbfinale gelang fünf von acht am Wettkampf teilnehmenden Boulderern unserer Sektion.



Für das Halbfinale konnten sich qualifizieren:

Damen: Simone Herzog
 w Jugend: Sophia Klausner
 Marie Braun
 m Junioren: Johannes Herb
 Jakob Braun

Leider konnte dann nur Johannes Herb am Halbfinale in Darmstadt teilnehmen, die anderen waren durch Verletzung (Simone), Krankheit (Sophia) und Urlaub (Brauns) nicht dazu in der Lage. Im Halbfinale gelang Johannes am 16.02. dann noch der Einzug ins Finale. Das Finale fand ebenfalls gleich am 16.02. in Darmstadt statt. Dort konnte er seine gute Platzierung aus dem Halbfinale bestätigen und den Wettkampf mit einem respektablen vierten Platz beenden.

Platzierung unserer Teilnehmer in der Vorrunde:

w Jugend:	5. Platz	Sophia Klausner	171 Punkte
	7. Platz	Marie Braun	127 Punkte
Damen:	3. Platz	Simone Herzog	170 Punkte
m Jugend:	11. Platz	Max Goldmann	123 Punkte
	12. Platz	Felix Rupp	108 Punkte
m Junioren:	3. Platz	Johannes Herb	180 Punkte
	5. Platz	Jakob Braun	132 Punkte
Herren:	27. Platz	Martin Zang	205 Punkte

Bericht: Martin Zang

Zweifacher Erfolg beim 3. Coburger Bouldercup

Samstagmorgen 2. März, 7 Uhr: Wir haben verabredet, uns am Hauptbahnhof zu treffen. Der Wetterbericht sagt für heute endlich mal kein Winterwetter voraus und was machen wir? Wir wollen am 3. Coburger Bouldercup teilnehmen, wo man heute doch so schön in Bessenbach klettern gehen könnte. Doch die Teilnahme im letzten Jahr hat allen 16 Teilnehmern unserer Sektion viel Spaß gemacht, so dass auch dieses Jahr sich wieder 16 Boulderer zusammengefunden haben, um nach Coburg zu fahren. Ob wir wohl dieses Jahr auch wieder einige Platzierungen unter den ersten 10 erreichen können? Letztes Jahr belegte Adrian Schwind bei den Schülern den 6. Platz und Simon Zöller den 7. und Jonas Grahl den 9. Platz bei den Herren.

Nun, die drei sind heute gar nicht dabei, aber es soll dann alles ganz anders kommen. Der Wettkampf beginnt am Morgen mit der Vorrunde der Schüler und Jugendlichen, aus der dann Sophia Klausner und Samuel Lehr jeweils das Finale erreichten. In diesem lief es

dann bei Samuel nicht ganz so rund wie bei Sophia. Er belegte bei der männlichen Jugend den 7. Platz, wogegen Sophia im Finale ihre herausragende Position der Vorrunde (alle Vorrundenboulder geflasht) behauptete, denn Sie belegte souverän den 1. Platz bei der weiblichen Jugend.

Am Nachmittag waren dann alle Boulderer ab 16 Jahre gefordert, um möglichst viel Punkte für eine eventuelle Finalteilnahme zu sammeln. Diese gelang dann wieder Sophia Klausner, der es genau wie Samuel Lehr und Max Goldmann zu langweilig war, den ganzen Nachmittag nur zuzuschauen. Sie zog mit dem 3. Platz aus der Vorrunde ins Finale ein und belegt dort als einzige Schülerin unter den Frauen den 3. Platz in einer packenden Endrunde.

Allen anderen machte der Wettkampf auch ohne 1. oder 3. Plätze sehr viel Spaß und für jeden steht fest, dass wir nächstes Jahr auf jeden Fall wieder nach Coburg fahren.

Herren

Paul Rausch	12. Platz
Samuel Lehr	20.
Jakob Schüßler	23.
Martin Zang	30.
Christoph Sauer	34.
Philipp Liehr	44.
Max Goldmann	54.
Jakob Braun	57.
Sven Ludwig	59.
Johannes Herb	65.

männliche Jugend

Samuel Lehr	7.
Philipp Liehr	9.
Bengt Bolsenkötter	10.
Max Goldmann	15.

Frauen

Sophia Klausner	3.
Felicitas Kaplar	15.
Kathrin Stadtmüller	17.

weibliche Jugend

Sophia Klausner	1.
Marie Braun	9.

Schüler weiblich

Eva Goldmann	17.
--------------	-----

Bericht : Martin Zang

Hüttenruhe

Nach einem langen, anstrengendem Wandertag und leckerem Bergsteigeressen in der Hütte bin ich froh, endlich in meinen Schlafsack kriechen zu können.

Um 22 Uhr ist Hüttenruhe und in unserem Lager ist auch alles gesagt, allerdings nicht im Nebenraum. Die Mädchen einer Schülergruppe haben sich noch unheimlich viel zu erzählen. Und da die Bretterwand zwischen den Räumen mehr Sicht- als Hörschutz ist, verstehe ich jedes Wort. Irgendwann wird es mir zu bunt und ich gehe rüber.

Fast muss ich ja lachen beim Anblick des müden Lehrers, der zwischen den beiden Schlafräumen seiner Schützlinge sitzt und Wache hält. Ja, er wird für Ruhe sorgen, verspricht er mir. Das macht er auch, ich höre seine Worte, aber sehr wirkungsvoll sind sie nicht. Nach kurzer Pause schnattert es fröhlich weiter. Ich versuche mir die Ohren zuzuhalten, aber das nutzt nichts.

So kann ich nicht einschlafen! Eines der Mädchen glaubt sowieso nicht, dass man ihr Reden im Nebenraum hört, schließlich höre sie ja auch nichts. Kein Wunder, wir sagen ja auch nichts. Aber mir reißt der Geduldsfaden endgültig. Ziemlich wütend gehe ich nun selbst in das Mädchenlager: „Hört mal zu. Ich bin hundemüde, wir hatten einen anstrengenden Tag und ich will endlich schlafen. Bitte seid leise. Und von wegen man hört da drüben eh nichts – ich verstehe jedes Wort das ihr sagt. Also nehmt bitte Rücksicht auf Andere. Gute Nacht!“

Wieder zurück in unserem Lager ist mein Mann beeindruckt: „Man hast du eine Autorität, die haben keinen Mucks mehr gemacht.“

So gehört sich das auch! Gute Nacht.

Und die Moral von der Geschicht': Rücksicht sollte selbstverständlich sein und wenn nicht, kann man sie ruhig einfordern.

Bericht: Andrea Wiegand

Reden ist Silber, Schweigen ist Gold

Wir kommen in den Gastraum der Hütte und suchen uns einen Platz aus. An einem Tisch sitzen über Eck schon zwei Männer, aber für unsere Familie reicht es noch. Es geht lebhaft zu bei uns, wir erzählen, lachen und spielen mit den Kindern Karten. Bis zum Abendessen dauert es noch eine ganze Weile und wir genießen den Nachmittag miteinander in der warmen Hütte. Die beiden Männer hingegen blicken stumm aus dem Fenster oder trinken ab und an einen Schluck von ihrem Bier. Irgendwann kommt der Hüttenwirt und nimmt die Bestellung fürs Abendessen auf. Als die Teller mit Spaghetti vor uns stehen, wird es auch bei uns etwas ruhiger, aber das hält nicht lange an. Kurz nach dem Abendessen verschwindet einer der Männer. Ob wir den mit unserer Lebhaftigkeit wohl vertrieben haben?

Wenig später kommt er allerdings wieder und stellt einen Würfelbecher auf den Tisch. Ohne viele Worte beginnen die beiden miteinander zu spielen. In einem kleinen Heft werden sorgfältig die Ergebnisse notiert. Und so wie es aussieht, sind die beiden schon eine Weile unterwegs, die Seiten des Heftes sind gut gefüllt. Was mich aber viel mehr wundert, die beiden gehören zusammen! Da sitzen sie den ganzen Nachmittag wortlos wie Fremde nebeneinander, dabei sind sie Bergkameraden, die zusammen unterwegs sind. Und die Moral von der Geschicht': Wenn man zusammen unterwegs ist kann man miteinander reden, muss es aber nicht!

Bericht: Andrea Wiegand

Protokoll der Mitgliederversammlung am 22.04.2013

Ort: Gemeindesaal der Herz-Jesu Kirche Aschaffenburg, Saarstr. 4

TOP 1 Eröffnung und Gedenken an die Verstorbenen

Um 20:00 Uhr wird die Mitgliederversammlung durch den 1. Vorsitzenden Jens Fröhlich eröffnet. Die Mitglieder wurden satzungsgemäß durch Veröffentlichung im Mitteilungsblatt I/2013 eingeladen. Anwesend sind zu Beginn der Abstimmung 57 stimmberechtigte Mitglieder. Da das Amt des Schriftführers derzeit vakant ist, wird Michael Eichhorn vom 1. Vorsitzenden zum Protokollführer ernannt.

Den im Jahr 2012 verstorbenen Mitgliedern wird mit einer Schweigeminute gedacht.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um den Punkt Wahlen des Beirats und der Rechnungsprüfer erweitert. Die erweiterte Tagesordnung wird ohne Gegenstimme und Enthaltung angenommen.

TOP 3 Jahresberichte des Vorstandes

Eine Verlesung des letztjährigen Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung ist nicht erforderlich, da eine ausführliche Veröffentlichung im Mitteilungsblatt III/2012 erfolgte.

Bericht des 1. Vorsitzenden

Jens Fröhlich gibt einen Überblick über den gesamten Verein im vergangenen Jahr und einen Ausblick auf die Vorhaben im laufenden Jahr. Die Mitgliederzahl der Sektion ist im letzten Jahr um 3,2 Prozent angestiegen, die Sektion konnte Johannes Giegerich aus Obernburg als 6000. Mitglied begrüßen. (Stand der Mitgliederzahl Ende 2012: 5965).

Die Planungen für das Kletterzentrum der Sektion schreiten voran. Die Förderung des

Bundesverbandes wurde zugesagt, der Mietvertrag für die Halle konnte unterzeichnet werden. Ebenso wurde der Darlehensvertrag abgeschlossen und der Bauantrag des Vermieters genehmigt. Noch in diesem Jahr werden die Bauarbeiten beginnen.

Der Antrag auf Anerkennung des Biwaks am Aschaffener Höhenweg in den Zillertaler Alpen als Hütte der Kategorie I war erfolgreich. Es ist ab sofort auch in der DAV-Hüttensuche verzeichnet. Die Patenschaft für die Vernagthütte der Sektion Würzburg als Empfänger der Hüttenumlage wurde zum 31.12.2012 beendet. Als nunmehr hüttenbesitzende Sektion kommen die Aufwendungen für den Unterhalt des Hütten- und Wegenetzes ausschließlich dem eigenen Hüttenbesitz zugute.

Auf der letztjährigen DAV-Hauptversammlung wurde u.a. das neue Leitbild des Verbandes verabschiedet sowie die Hütten- und Tarifordnung überarbeitet. Die Delegierten wählten außerdem Jens Fröhlich in den Verbandsrat des DAV.

Eine sehr gelungene Veranstaltung war im letzten Jahr auch die Sektionsfahrt zur Lindauer Hütte. Trotz schlechten Wetters nahmen 38 Personen teil. Auch für 2014 ist wieder eine Sektionsfahrt geplant. Vorschläge nimmt die Geschäftsstelle gerne entgegen.

Bericht des 2. Vorsitzenden

Reinhold Burger berichtet v.a. über die Arbeit des Kompetenzteams der Kletterhalle. Er weist auf die Website www.kletterzentrum-aschaffenburg.de, auf der stets aktuelle Infos zum Projekt veröffentlicht werden. Weiterhin dankt er den mehr als 120 Mitgliedern, die bisher mehr als 9.000 EUR für den Bau der

Kletterhalle gespendet haben.

Bericht des Schatzmeisters

Peter Scheuermeyer stellt den Jahresüberschussbericht 2012 vor. Die Ertragsrechnung weist einen Gewinn von 5.978,85 EUR aus. Der Voranschlag für das Jahr 2013 enthält keinen Gewinn, dafür sind bereits Kosten für die Kletterhalle in Höhe von 60.000 EUR veranschlagt. Die vollständige Jahresrechnung ist Anhang zum Protokoll.

Bericht des Ausbildungsreferenten

Stefan Wiegand berichtet von den angebotenen Kursen und Touren im letzten Jahr. Insgesamt 63 angebotene Kurse sowie zahlreiche Tagesveranstaltungen wurden sehr gut angenommen: 374 Personen nutzten das Kurs- und Tourenangebot, ein Zuwachs von 13 Prozent. Der Schwerpunkt der Angebote lag im Bereich Bergtouren, Mountainbike und Wintertouren. Diese konnten im Vergleich zum Vorjahr sogar verdoppelt werden. Erfreulicherweise wird das Angebot nicht nur von den Sektionsmitgliedern genutzt, speziell die Hallen-Kletterkurse nutzen inzwischen 60 Prozent Nicht-Mitglieder. Die Kurs- und Tourenangebote der Sektion sind somit auch ideale Werbemaßnahmen, ein Trend, der sich mit dem Start des Kletterzentrums noch verstärken dürfte. Zusätzlich geplant für 2013 ist ein „Kletterschein Outdoor“. Zum Abschluss dankt Stefan Wiegand stellvertretend für den Vorstand den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle sowie allen Tourenleitern.

Aus Anlass seines 60. Geburtstags wird Edgar Stenger für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Sektion geehrt, darunter 31 Jahre als Fachübungsleiter und 10 Jahre als Ausbildungsreferent im Vorstand.

Bericht des Naturschutzreferenten

Heinrich Schwind berichtet über die Arbeit als Naturschutzreferent, vor allem über die Entwicklung des neuen Leitbilds des DAV.

Dieses definiert den Deutschen Alpenverein explizit auch als Naturschutzverband. Der Naturschutzreferent vertritt darum auch die Interessen der Mitglieder, wenn es um Fragen des Umwelt- und Naturschutzes in der Region geht, z.B. im Rahmen von Anhörungen bei geplanten Infrastrukturprojekten. Bei Fragen hierzu können sich die Mitglieder gerne an den Naturschutzreferenten wenden.

Bericht des Jugendreferenten

Durch Bernd Herold werden die Aktivitäten der Jugendgruppen mit mehreren Bildern erläutert. Das Highlight war im letzten Jahr die Ausrichtung des Landesjugendleitertages vom 12.-14. Oktober 2012 in Aschaffenburg mit 130 Teilnehmern. Bei der Organisation der zahlreichen Events wird das Team des Jugendreferenten zukünftig auch auf die Unterstützung der neuen Jugendleiterin Laura Foth zählen können. Sie beginnt ihre Grundausbildung im Sommer 2013.

TOP 4 Bericht der Rechnungsprüfer

Die Kassen- und Rechnungsprüfung für das Kalenderjahr 2012 wurde am 10. April 2013 von Heinz Becker und Elmar Staab vorgenommen. Elmar Staab lässt sich heute entschuldigen. Heinz Becker berichtet über die Prüfung, über die ein schriftlicher Bericht vorliegt. Er bezeichnet die Buchführung und das Belegwesen als geordnet und vollständig. Die Rechnungsprüfer bescheinigen eine korrekte und sparsame Verwendung der Mitgliedsbeiträge unter Beachtung der satzungsgemäßen Förderzwecke des Vereins. Die Entlastung des Vorstands wird von den Rechnungsprüfern ohne Einschränkung empfohlen.

TOP 5 Entlastung

Karl-Heinz Brosig meldet sich zu Wort und beantragt die Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wird von der Versammlung mit 55 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung entlastet.

10% RABATT*

für DAV-Mitglieder gegen Vorlage des DAV-Ausweises!

*reduzierte Artikel sind von der Rabattaktion ausgenommen!



Dalbergstraße 2 · 63739 Aschaffenburg · Tel.: 06021 36296-50
store.aschaffenburg@jack-wolfskin.com · Mo - Fr: 10.00 - 19.00 Uhr · Sa: 10.00 - 18.00 Uhr
www.jack-wolfskin.com

DRAUSSEN ZU HAUSE

BEKLEIDUNG | SCHUHE | AUSTRÜSTUNG

**Jack
Wolfskin**
-STORE-



TOP 6 Wahlen

Turnusmäßig stehen nach Ablauf von 4 Jahren die Position des 1. Vorsitzenden und des Ausbildungsreferenten zur Wahl. Ebenfalls zur Wahl steht die vakante Position des Schriftführers sowie die Position des Jugendreferenten. Der bisherige Amtsinhaber Bernd Herold tritt nach zwei Amtszeiten nicht mehr an. Weiterhin stehen die beiden Posten der Rechnungsprüfer zur Wahl.

Horst Thönnissen wird einstimmig zum Wahlleiter bestimmt.

Die Kandidaten stellen sich kurz persönlich vor:

- 1. Vorsitzender (Kandidat wie bisher Jens Fröhlich)
- Ausbildungsreferent (Kandidat wie bisher Stefan Wiegand)
- Schriftführer (Kandidat Michael Eichhorn)
- Jugendreferent (Kandidat Jacob Schüssler, bisher Jugendleiter)
- Beirat (Kandidaten wie bisher Bernd Lenk und Markus Burger)
- Rechnungsprüfer (Kandidaten wie bisher Heinz Becker und Elmar Staab)

Dem Antrag des Wahlleiters, per Handzeichen abzustimmen, wird zugestimmt. Alle Kandidaten wurden in einzelnen, unabhängigen Wahlgängen gewählt.

Die Wahl von Jens Fröhlich erfolgt mit 56 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung.

Die Wahl von Stefan Wiegand, Michael Eichhorn, Jacob Schüssler erfolgt mit 57 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme und Enthaltung.

Die Wahl von Bernd Lenk und Markus Burger erfolgt mit 58 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme und Enthaltungen.

Auch die Wahl der beiden Rechnungsprüfer

Heinz Becker und Elmar Staab erfolgt einstimmig mit 58 Ja-Stimmen ohne Enthaltungen.

Alle Gewählten nehmen die Wahl an, Elmar Staab hat sein Einverständnis vorab schriftlich erteilt.

Zum Abschluss der Vorstandswahlen beglückwünscht Jens Fröhlich die neuen Vorstandsmitglieder, dankt für die Bereitschaft, im Vorstand der Sektion mitzuarbeiten und freut sich auf neue Ideen und Impulse. Ebenfalls sehr herzlich dankt er dem ausscheidenden Vorstandsmitglied Bernd Herold.

TOP 7 Satzungsänderung in § 6 Abs. 1 und 3 und in § 7 Abs. 2 § 6 Abs. 1 und 3: Mitgliederrechte und Haftungsbegrenzung

Jens Fröhlich erläutert die angestrebten Satzungsänderungen anhand eines für jeden Anwesenden vorab verteilten „Arbeitsdokument zur Mitgliederversammlung“. Mit der Satzungsänderung wird eine Präzisierung der bisherigen Formulierung zur Nutzung von Sektionseigentum und Sektionseinrichtungen angestrebt. Der Hintergrund ist, dass sich nicht alle Sektionseinrichtungen im Eigentum der Sektion befinden (z.B. die zukünftige Kletterhalle). Weiterhin werden die Rechte der Gastmitglieder präziser geregelt. Die Satzungsänderung wird mit 58 Ja-Stimmen ohne Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen.

§ 7 Abs. 2 Mitgliederpflichten

Diese Satzungsänderung präzisiert die Möglichkeit der Einführung einer außerplanmäßigen Sonderumlage und deckelt diese auf das Doppelte des jährlichen Mitgliedsbeitrags. Es wird der Antrag gestellt, die Sonderumlage erst für das auf die Mitgliederversammlung folgende Kalenderjahr wirksam werden zu lassen. Der Antrag wird mit 25 zu 24 Stimmen abgelehnt bei drei Enthaltungen.

Die Satzungsänderung wird danach mit 55 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung angenommen.

Beide Änderungen bedürfen noch der Genehmigung des DAV e.V. Sie sind anschließend dem Amtsgericht vorzulegen.

TOP 8 Verschiedenes

Jens Fröhlich gibt einen Ausblick auf die Baustellen des Jahres 2013, v.a. auf die großen Infrastrukturprojekte im alpinen und regionalen Raum: Neben Wegebaumaßnahmen und Markierungsarbeiten am Höhenweg und dem Deckenaustausch auf der Biwak-Hütte steht in 2013 vor allem der Bau des Kletterzentrums und der Kletterpfiler im Vordergrund.

Bericht des Leiters der Familiengruppe

Rainer Braun berichtet über die Aktivitäten der Familiengruppe. Der Altersschwerpunkt der Kinder liegt bei ca. 3-13 Jahren. Die Gruppe trifft sich jeden Freitagabend um 18.00 Uhr in der Turnhalle der Fröbelschule. Außerdem unternimmt die Familiengruppe regelmäßig Ausflüge, z.B. in die Kletterhallen der Umgebung, in den Odenwald oder zum Klettern ins Freie. Die Familiengruppe freut sich über neue Interessierte und Ehrenamtliche.

Bericht des Leiters der Seniorengruppe

Edi Eßmann berichtet über die Wanderungen der Seniorengruppe im Spessart sowie über weitere Aktivitäten im heimatnahen Raum. Weiterhin erklärt Edi Eßmann, sein Amt zum Jahresende nieder zu legen.

Bericht des Leiters der Wandergruppe

Reinhold Brehm berichtet über die Aktivitäten und die Wanderungen der Wandergruppe in 2012. Er bedankt sich im Rahmen des Berichtes bei allen, die diese Wanderungen vorbereitet und ermöglicht haben.

Einsteiger sind auch in der Wandergruppe gerne gesehen.

Bericht des Wegereferenten

Albrecht Braun berichtet von den Aktivitäten des vergangenen Jahres, u.a. der Wegeinstandsetzung und dem Austausch der Sicherungsseile am Höhenweg in den Zillertaler Alpen.

Klettern

Sven Ludwig berichtet über die Chalk Chillers und die Klettermax Youngsters, den kletterbegeisterten Jungs und Mädels zwischen 9 und 13 Jahren, die für Wettkämpfe trainieren. Karli Brosig berichtet von der Sport-Arbeitsgemeinschaft Sportklettern am Kronberg-Gymnasium, eine Kooperation zwischen der Schule und der Sektion Aschaffenburg. Die Schülergruppe trainiert ebenfalls in der Fröbelschule und nimmt regelmäßig an Wettkämpfen mit anderen Schulen z.B. aus Würzburg teil.

Bericht des Mountainbike-Referenten

Bernd Schätzle berichtet von der Mountainbike-Gruppe. Er informiert über die Aktivitäten des Jahres 2012 mit eindrucksvollen Bildern der durchgeführten Touren und stellt das abwechslungsreiche Programm für dieses Jahr vor.

Vortragswesen

Zum Abschluss berichtet Vortragsreferent Heinz Görg über das Vortragsprogramm des vergangenen Jahres und die geplanten Vorträge für 2013.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gab, bedankt sich Jens Fröhlich bei den anwesenden Mitgliedern und beendet die Mitgliederversammlung 2013 um 22:40 Uhr.

*1. Vorsitzender: Jens Fröhlich
Schriftführer: Michael Eichhorn*

Deutscher Alpenverein Sektion Aschaffenburg e.V. Ertragsrechnung 2012

	Ergebnis 2012	
	Aufwand €	Ertrag €
Mitgliedsbeiträge Sektionsanteil		101.504,17 €
Kletterkarten		17.518,00 €
sonst. Einnahmen z. B. Aufnahmegebühren/Spenden		25.975,92 €
Zinsen/Kletterkurse		
Tourenabrechnung		445,29 €
Hüttenumlage lt. Satzung	17.500,00 €	
Vortragswesen	1.101,18 €	
Veranstaltungen/Ehrungen	2.616,71 €	
Gymnastikgruppe	1.057,36 €	
Geschäftsstelle	7.797,23 €	
Personalkosten	32.690,76 €	
sonst. Kosten; Naturschutz, Wege	4.442,56 €	
Mitteilungsblatt	12.137,08 €	
Reisekosten	1.422,70 €	
Familien-/Jugend-/MTB-Gruppe	3.420,54 €	
Ausbildung Führer	5.458,60 €	
Anschaffungen	8.357,89 €	
Miete/NK Boulderraum	5.422,86 €	
Kletterwand-Unterhalt	1.954,91 €	
Biwakhütte		150,00 €
Beitr. andere Org., Zillertal	1.174,94 €	
sonst. Ausgaben Vers./Berufsgenossenschaft	2.274,53 €	
Kosten der Kletterhalle	1.894,68 €	
Zuführung Rücklagen	28.890,00 €	
Gewinn:	5.978,85 €	
Summe:	145.593,38 €	145.593,38 €

Freie Plätze bei folgenden Touren und Kursen aus unserem Jahresprogramm (Stand 07.05.13)

Bei einigen Touren wurde die Anmeldefrist verlängert. Nähere Informationen zu den Unternehmungen gibt es im Jahresprogramm, auf der Homepage unter „Programme“ und dem entsprechenden Unterpunkt sowie in der Geschäftsstelle. Für alle anderen Touren und Kurse besteht die Möglichkeit, sich unverbindlich auf die Warteliste setzen zu lassen. Anmeldung über die Geschäftsstelle oder über das Online-Formular auf der Homepage.

Gemeinschaftstouren:

• **S 2013-18** Auf neuen Wegen im Wallis: 06.10. – 13.10.13; Horst Rausch

Tourenwochen Bergwandern:

• **S 2013-04** Kultur und Touren in den Ammergauern Alpen: 21. – 27.07.13; Anne Müller, Jens Fröhlich (Nachmeldung auf Anfrage)

• **S 2013-06** Mein Stubai Teil 1 - Starkenburger bis Regensburger Hütte: 01.08. – 04.08.13; Andreas Sickenberger

• **S 2013-07** Auf historischen Wegen vom Kleinwalsertal in das Misox; Jens Fröhlich
Walserwoche II (7 Tage) vom 08. – 14.09.13: Davos – Thusis

Walserwoche III (5 Tage) vom 15. – 19.09.13: Thusis – San Bernardino

Jede der drei Walserwochen ist einzeln, mit Verlängerungstagen oder auch zusammenhängend buchbar.

• **S 2013-09** Kultur- und Genusswandern Schlierseer Berge: 03. – 06.10.13; Heinrich Schwind

Tourenwochen alpines Bergwandern:

• **S 2013-04** Kultur und Touren in den Ammergauern Alpen: 21. – 27.07.13; Anne Müller, Jens Fröhlich (Nachmeldung auf Anfrage)

Hochtouren / Hoch- und Führungstouren:

• **K 2013-07** Klettern im Granit / Klettern am Salbit (s. Klettern - Führungstouren)

Klettern:

• **K 2013-06** Alpin-Genussklettern Berchtesgadener Hochthron: 03. – 06.10.13; Dieter Jakob

• **S 2013-07** Klettern im Granit / Klettern am Salbit (Schweiz, Urner Alpen): 26. – 29.07.13; Stefan Englert, Kalle Zinn, Klaus Bormann

Mountainbikegruppe:

• **MTB 2013-05** Engadin und Alta Rezia: 24. – 28.08.13 (Anmeldung bis 01.05.13); Erik Hofmann, Robert Rossmann, Marco Rosenberger

• **MTB 2013-06** Touren in der Pfalz: 29.08. – 01.09.13; Bernhard Spieler

• **MTB 2013-07** Trailtouren Dolomiten: 07. – 15.09.13; Volkmar Zankl (nähere Informationen s. u.)

Begehung Aschaffburger Höhenweg 2013

Unser Wegereferent Albrecht Braun bietet vom **02.10.-05.10.2013** Sektionsmitgliedern und interessierten Nichtmitgliedern eine Begehung zum Kennenlernen unseres Höhenweges an.

Teilnehmerzahl maximal 8 Personen.

Anmeldung erfolgt über die Geschäftsstelle. Einzelheiten werden bei einer Vorbesprechung mitgeteilt.

Die Anreise erfolgt mit dem Zug oder mit einem Minibus. Die Kosten für Anreise, Seilbahn etc. werden auf die Teilnehmer umgelegt.

Tourenwoche in den bellunesischen Dolomiten vom 7. - 15. September 2013

Bei unserer diesjährigen Dolomitentour geht es in einen etwas unbekannten, aber gerade deshalb reizvollen Teil der Dolomiten, westlich des Nationalparks der dolomiti bellunesi.

Das Gebiet wird umgrenzt durch die Städte Bozen und Cortina im Norden sowie Trento und Belluno im Süden. Der Cordevole-Fluss, der im Süden in die Piave fließt, bildet die Tallagen. Die bekanntesten Berge der Region sind: Pale San Martino (2.595 m), Civetta (3.218 m) und Mt. Pelmo (3.168 m).

Für uns Biker ist eine geologische Besonderheit von Bedeutung: Während ab 2.200 m schroffe Kalkgipfel eine Befahrung fast nicht zulassen, herrschen in tieferen Lagen vulkanische Gesteine mit sanfteren Verwitterungsformen vor, die - durchzogen von Militär- und Almwegen - ein schier unendliches Tourenpotential für uns Biker bilden.

Der Vorteil einer Tourenwoche ist, dass man die einzelnen Routen relativ unabhängig vom Wetter von leicht bis schwer gestalten oder auch mal anderen Beschäftigungen nachgehen kann. In diesem Sinne werde ich eine Reihe Touren auswählen und diese je nach Anspruch und Fahrkönnen vorschlagen. Eines werden alle Touren gemeinsam haben: sie haben einen Bezug zum Charakter und der Historie unseres Tourengebietes und sie werden einen möglichst hohen Anteil

schmäler Pfade, inklusive der einen oder anderen Schiebestrecke, besitzen.

Zwei Touren möchte ich hier nur beispielhaft nennen:

1. Militärstraßen am Mt. Zelo: 25 km, 1000 hm, 95% offroad-Anteil, höchster Punkt Col de la Gisia 1695 m

Am Mt. Zelo (2.083 m) besteht ein Netz aus 42 km Militärstraßen und Maultierpfaden sowie eine mächtige Bergfestung aus dem 1. Weltkrieg, die einen wesentlichen Teil der italienischen Dolomitenfront darstellte. Bei der Auffahrt geht es aus 700 m Höhe in 25 Kehren hinauf zum Col de ciot auf 1.500 m, mit bester Aussicht bis zur Marmolada. Es folgt eine technisch anspruchsvolle Trailpassage mit Schiebestücken zum Col de gisia und hinunter zur Forc Pongol bei km 15. Weitere Abfahrt durch einsames Almgelände bis fast hinunter in unser Quartier in Agordo.

2. Bergfahrt zum Rifugio bruto carestato: 25 km, 1.100 hm, höchster Punkt 1.835 m
Zahlreiche Trailpassagen und die Aussicht von der Terrasse des Rifugio auf 1.835 m am Fuße der Felswand der „Moiazza“ (2.875 m) entschädigen für die knackigen Anstiege.

Jede unserer Touren hat Ihre Besonderheit und wartet darauf, von uns entdeckt zu werden.

Volkmar Zankl



Die Krone des Kletterers oder der Helm am Sack

(Wie der Helm die Sache sieht)



Ich hänge rum. Wir hängen rum. Am Rucksack meines Besitzers baumele ich bewegungslos vor mich hin. Meinen Artgenossen geht es kaum anders. Der ein oder andere ist nicht mal an die frische Luft gekommen, der steckt noch im Rucksack. Seine einzigartige Formschönheit konturiert unverkennbar an der Außenhaut des Kletterrucksacks. Vereinzelte Plastikgenossen jedoch haben es auf das Haupt ihres Kletterers geschafft, erkunden mit ihm den vertikalen Fels. Die haben es gut! Es ist bestes Kletterwetter. Die Sonne wärmt den Fels, eine laue Prise kühlt die kletternden Leiber. Nur wir Helme hängen hier unten zurückgelassen am Fuße der Felswand ab. Total öde, total langweilig.

Warum gibt es noch immer so viele unbefelmte Köpfe hier am Wandfuß oder oben in der Kletterroute?

Ich möchte mal behaupten, jeder Kletterfreund kann auch einen Helm sein eigen nennen.

Warum also wird unsere Herstellungsidee schlicht ignoriert?

Ein Kletterer ohne helmigen Kopfschutz ist wie ein Apfel ohne Schale oder wie Stroh

ohne Halm. Doch Stroh hat mein sportlicher Besitzer nicht im Kopf. Da bin ich mir definitiv sicher. Den ganzen Winter über bin ich auf dem Regal im Keller, ganz oben ist mein Platz, nach und nach eingestaubt. Wenn es ans Skilaufen ging wurde mein Helmkollege wie selbstverständlich aufgesetzt. Ging es aufs Mountainbike, fand sich mein farbenfrohes Ebenbild wie von unsichtbarer Zauberhand auf dem Schopf unseres menschlichen Besitzers wieder.

Warum nur ist das bei mir anders?

Irgendwie deprimierend, wenn wir Kletterhelme noch immer in den einschlägigen Zeitschriften kaum auf den Häuptern der Profis zu sehen sind. Oder bei Kletterfilmen, in Werbeclips oder auf spektakulären Fotos noch immer so wenige von uns in ihren tollen Farben erstrahlen dürfen.

Sind wir hässlich?

Die Cracks der Szene werden in bewegenden Bildern gefilmt, sie erobern ihre Projekte. Echt cool. Beeindruckend. Das macht einfach Lust auf Fels. Andere Kletterer stehen dann staunend unten beim Sichernden und schallen motivierende Worte die Wand rauf.

Doch ich, der Helm der Helme, hänge wartend am zurückgelassenen Rucksack rum. Die lokalen Freaks, die alle ihre heimischen Routen schon zigmal gemeistert haben, neigen zum Belächeln der Helmträger.

Bin ich uncool?

Dabei will ich Kletterhut doch einfach nur dazugehören. Ich bin der friedliche Kumpel auf deinem stolzen Kletterschopf. Ein Freund, ein Kollege, egal was kommt.

Welcher Illusion von Kontrolle und „Ich hab's im Griff“ folgt der Felseroberer?

Die aufgetauchten Fragen konnte mir leider noch niemand glasklar beantworten.

Mein Leben als krönender Kopfschutz könnte so schön sein, wenn ich endlich so genutzt werde wie ich erdacht bin.

Nehmt mich, wie ich gemeint bin.

Dein Kletterhelm

Bericht: Uwe Kunz

Foto: Albrecht E. Arnold_pixelio.de

Hast auch Du etwas zu berichten?

Dann schicke uns Deine Gedanken, deine Ideen oder Deine Erlebnisse.

Es muss nicht immer ein Tourenbericht sein, auch solche Anekdoten, wie hier der Helm, oder auf Seite 15 das Erlebte auf einer Hütte. Wir freuen uns immer auf Eure Beiträge. Sendet Sie einfach per Email an

redaktion@alpenverein-aschaffenburg.de

Euer Redaktionsteam

Alpenvereinsjahrbuch BERG 2013

Das neue Alpenvereinsjahrbuch ist zu einem Preis von 17,80 EUR in der Geschäftsstelle erhältlich. Auch an den Vortragsabenden werden wir Exemplare für Sie bereithalten.

Der große **Gebietsschwerpunkt** liegt – der beiliegenden DAV-Karte entsprechend – auf dem **Tennengebirge im Salzburger Land**. Im Innern dieses einzigartigen Kalkstocks finden sich die größten Eishöhlen der Alpen, seine aussichtsreichen Felsgipfel sind die Kletterheimat von „Mister 1000-Touren“ Albert Precht.

Darüber hinaus bietet BERG 2013 einen einzigartigen Überblick über interessante Themen und Trends aus der Welt des Bergsport, wie: Klettersteige: Konsum-Kommerz oder naturverträgliches sportliches Vergnügen? – Kommt mit David Lamas Tat am Cerro Torre Clean Climbing ins Klettergeschehen zurück? – Sowjet-Alpinismus: Wer weiß, was hinter dem eisernen Vorhang wirklich passierte? – Klettern im alpenfernen Nordrhein-Westfalen. **Natur und Umwelt:** Kehren die großen Räuber Bär, Wolf und Luchs in die Alpen zurück? – Wasserschloss Alpen: Ist mit den Gletschern unser Trinkwasser in Gefahr? – Strategien im Klimawandel: Kann man Energie nicht längst effizienter und intelligenter nutzen?





SOMMER



WINTER

Schädlich – Ihr Ski- und Outdoor-Fachhändler

Wir sind seit vielen Jahren Ihr kompetenter Fachhändler, wenn es um Outdoor-Bekleidung und Outdoor-Ausrüstung sowie um Ski- und Snowboard-Artikel geht. Kommen Sie zu uns nach Aschaffenburg und besuchen Sie unsere neu gestalteten Räumlichkeiten. Es erwartet Sie ein besonderes Ambiente rund um den Winter- und Outdoorsport.

www.schaedlich.de



Nebensteingasse 1-5
63739 Aschaffenburg
Telefon: (0 60 21) 3882-0

* auf die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

Gesucht wird...

Nachfolger für den Vortragsreferent der Sektion !

Die Aufgabe umfasst die Durchführung von 3 Vortragsveranstaltungen im Martinushaus sowie eine Filmvorführung im Casino-Kino im Winterhalbjahr von Oktober bis März.

Zu den vorbereitenden Tätigkeiten gehören das Aussuchen der Vorträge (u. a. in Zusammenarbeit mit dem Sektionsverband) sowie die Reservierung der Räumlichkeiten. Im Vorfeld der Vorträge sind zu definierten Zeiten Informationen an die Öffentlichkeit und vereinsintern zu geben und Details mit dem Referenten und dem Martinushaus abzustimmen. Außerdem ist die Besetzung der Kasse und der Einlasskontrolle am Abend zu klären.

Da der jetzige Vortragsreferent erst mit Ablauf der Saison 2013/14 seine Tätigkeit beenden wird, wäre es ideal, wenn der Bewerber sich bereits jetzt z.B. unterstützend bei den kurzfristigen Arbeiten einbringen könnte und so langsam und gut vorbereitet in seine zukünftige Aufgabe »hineinwächst«.



Interessenten melden sich bitte in der Geschäftsstelle!

Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg,

Telefon (06021) 24081

E-Mail: DAV-Aschaffenburg@t-online.de

Sportgruppe - Laufen, biegen, stretchen, alles ist Action



Der Alpenverein ist nicht nur Outdoor aktiv, nein auch Indoor, nicht nur in der Luft, sondern auch am Boden. Aber eines passt immer: **„Ohne Schweiß kein Preis!“**

Unter diesem Motto laufen wir uns jeden Freitag von 20 bis 21 Uhr in der Pestalozzischule auf der Schweinheimer Höhe warm. Bei Lockerungs- und Dehnübungen verbiegen wir uns in alle Richtungen,

beim Zirkeltraining verbessern wir unsere Kondition und sind dabei auf dem modernsten Stand.

Für den Rücken und den Bauch üben wir auch, nämlich mit Bodenübungen auf der Matte. Nach all diesen Übungen ist ab 21 Uhr freies Spiel angesagt. Dies alles unter dem strengen Auge unseres Trainers Stefan Stenger. Wir, das sind Leute zwischen 0 und 100 und mitmachen kann jedes Mitglied.



Wir begrüßen folgende neue Mitglieder in unserer Sektion

Bachmann Noah, Alzenau	Bachmann Nico, Alzenau	Baraboj Rachel, Aschaffenburg
Baraboj Maryna, Aschaffenburg	Bauer Susanne, Aschaffenburg	Bauer Sebastian, Erlenbach
Benz Burghardt, Aschaffenburg	Bernhard Kristina, Leidersbach	Bielke Ulrike, Hösbach
Boillot Anthony, Aschaffenburg	Bonefeld Steffen, Aschaffenburg	Brandl Birgit, Seligenstadt
Braun Michelle, Bessenbach	Braun Lena, Bessenbach	Brinkmann Frederica, Aschaffenburg
Büdel Carina, Laufach	Büdel David, Laufach	Büdel Lauren, Laufach
Büdel Andreas, Laufach	Debor Clara, Stockstadt	Dehn Robert, Babenhausen
Diller Hannah, Bessenbach	Diller Elias, Bessenbach	Diller Hans-Michael, Bessenbach
Diller Martina, Bessenbach	Duschner Heribert, Aschaffenburg	Eckmann Tim, Frammersbach
Egenberger Augustin, Kleinostheim	Elbert Dennis, Alzenau	Fischer Dieter, Frankfurt
Fröhlich Katharina, Aschaffenburg	Fuchs Nicole, Haibach	Gehlert Kathrin, Aschaffenburg
Giegerich Florian, Großwallstadt	Gögelein Eva, Alzenau	Goldhammer Julian, Heigenbrücken
Goldmann Eva, Aschaffenburg	Goldschalt Jürgen, Aschaffenburg	Greiner-Fuchs Jan, Aschaffenburg
Großmann Stefanie, Mömbris	Häcker Alexander, Haibach	Hagenow Günter, Seligenstadt
Hahn Jörg, Birkenau	Hajek Anna Victoria, Aschaffenburg	Handt Dennis, Aschaffenburg
Handt Emilia, Aschaffenburg	Handt Frederik, Aschaffenburg	Handt Jana, Aschaffenburg
Hansl Stefan, Aschaffenburg	Hausmann Michael, Aschaffenburg	Heckel Beatrix, Aschaffenburg
Heiser Hannah, Alzenau	Herold Jenny, Aschaffenburg	Herzog Bianca, Kahl
Heß Oliver, Schlitz	Hess Ulrich, Aschaffenburg	Hessberger Marion, Alzenau
Hofmann Thorsten, Rodenbach	Hubert Andreas, Amorbach	Kämmerer Werner, Rodgau
Kahl Dominique, Aschaffenburg	Karrer Nadja, Großwallstadt	Keller Vincent, Aschaffenburg
Keller Dirk, Aschaffenburg	Kolsch Kai-Hendrik, Mömlingen	Konrad Lissy, Haibach
Konrad Julia, Haibach	Konrad Beate, Haibach	Kovar Agnes, Aschaffenburg
Krenz Michael, Hösbach	Krenz Karin, Hösbach	Kumpf Kerstin, Lützelbach
Kunkel Luca, Glattbach	Kunkel Dominik, Heigenbrücken	Liehr Michael, Aschaffenburg
Lippert Stefanie, Großostheim	Maidhof Stephan, Aschaffenburg	Martienßen Nele, Goldbach
Martienßen Jan, Goldbach	Martienßen Jörg, Goldbach	Matthes Regina, Langenselbold
Michelfelder Andre, Laufach	Mucha Patrick, Aschaffenburg	Mucha Sandra, Aschaffenburg
Müller Hannah, Mömbris	Müller Deborah, Mömbris	Müller Elvira, Mömbris
Müller Gregor, Mömbris	Munz Marvin, Aschaffenburg	Neubauer Markus, Seligenstadt
Neumann Maximilian, Aschaffenburg	Nowak Sabine, Seligenstadt	Oehme Aline, Aschaffenburg
Oster Sandra, Laufach	Patri Sammy, Aschaffenburg	Patzelt Christian, Erlenbach
Philipp Sascha, Langenselbold	Prange Yannik, Aschaffenburg	Rademacher Andreas, Aschaffenburg
Reiter Carolin, Sailauf	Rohwer Dirk, Hartenholm	Rosenberger Birgid, Alzenau
Roth Alexander, Mainaschaff	Roth André, Haibach	Roth Carolin, Haibach
Roth David, Weibersbrunn	Roth Luis, Haibach	Roth Moritz, Haibach
Rowe Sheila, Aschaffenburg	Sabel Thomas, Daxberg	Schade Nicole, Hanau
Sauer Petra, Marburg	Schlönvoigt Leoni, Aschaffenburg	Schmidt Max, Aschaffenburg
Schneider Marco, Sulzbach	Schöppner Carsten, Alzenau	Schreck Christian, Aschaffenburg
Schuck Frank, Sulzbach	Sedlmeier Sebastian, Karlstein	Seltsam Tina, Haibach
Sippel Irene, Mömbris	Sodja Anton, Aschaffenburg	Sperzel Markus, Gelnhausen
Sprecher Jonathan, Aschaffenburg	Steinmetz Michael, Alzenau	Stirnweiss Michael, Mainaschaff
Strecker Rosa-Marie, Laufach	Strecker Christian, Laufach	Strecker Hannes, Laufach
Strecker Christine, Laufach	Strecker Kilian, Laufach	Streller Kai-Uwe, Aschaffenburg

Tax Christian, Haibach
 Volk Erika, Bischbrunn
 Wenzel Ralph, Großostheim
 Wenzel Falk, Großostheim
 Wolpert Dominik, Laufach
 Wolpert Gerald, Laufach
 Zimmer Jakob, Kleinostheim

Trapp Christian, Waldaschaff
 Volk Joachim, Bischbrunn
 Wenzel Carla, Großostheim
 Weydt Joachim, Röllbach
 Wolpert Melanie, Laufach
 Wolpert Jonas, Laufach
 Zimmer Philip, Kleinostheim

Volk Johannes, Aschaffenburg
 Weiss Hans, Lautertal
 Wenzel Rita, Großostheim
 Wimmer Ines, Aschaffenburg
 Wolpert Claudia, Laufach
 Wüst Andreas, Goldbach

DAV Seniorengruppe

Wir machen leichte Wanderungen in einem angemessenen Tempo von ca. 2 bis 2,5 Stunden Dauer. Nach Möglichkeit fahren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen, deshalb kehren wir gerne zum Abschluss ein.

Auch Gäste und Nichtsenioren sind bei unseren Wanderungen herzlich willkommen. Unsere Wanderungen finden in der Regel am **3. Dienstag im Monat** statt. Die Termine werden am Montag vorher im Main-Echo unter Vereine – Verbände bekannt gegeben

Eduard Eßmann

Einfach besser hören...



Hörgeräte
Krainz

ausführliche und individuelle Beratung
 kostenloser Hörtest
 Kostenfreies Probetragen von Hörgeräten
 Hausbesuche - Beratung direkt vor Ort
 Gehörschutz und Batterieservice
 Reparaturen von Hörgeräten und Zubehör
 und vieles mehr...

Luitpoldstr. 4/b
 63739 Aschaffenburg
 Tel. 06021 - 28013
 Fax 06021 - 219888

Mo. - Fr. 08.30 - 18.00 Uhr
 Sa. 08.30 - 12.30 Uhr

Bahnstr. 23
 63906 Erlenbach
 Tel. 09372 - 7083057

Mo. 08.30 - 12.30 Uhr
 14.00 - 18.00 Uhr
 Mi. 08.30 - 12.30 Uhr

Unsere nächsten Aktivitäten:

Juli 2013

Sommerpause - keine Seniorenwanderung

August 2013

Sommerpause - keine Seniorenwanderung

17.09.2013: Wanderung am Dienstag „Von Johannesberg nach Steinbach“

- Treffen: 11.15 Uhr am ROB Aschaffenburg, Bussteig 6, Linie 25
- Abfahrt: 12.00 Uhr
- Ankunft: 12.20 Uhr Kirche in Johannesberg
- Einkehr: ca. 15.30 Uhr im „Zum Grünen Tal“, Steinbach
- Rückfahrt: um 18.12 Uhr ab Bushaltestelle Steinbach-Süd
- Wanderführer: K. und G. Göbel (Tel. 06021-413535)

Stammtische in unserer Sektion:

Neue Gäste sind herzlich willkommen.

DAV-Stammtisch

Jeweils am **1. Dienstag im Monat** um 18.30 Uhr trifft sich der DAV-Stammtisch der Sektion in den „**Schöntal-Weinstuben**“, Lindenallee 3 in Aschaffenburg.

Biker-Stammtisch

Jeweils am **1. Montag im Monat** treffen sich die Mountainbiker unserer Sektion ab 20 Uhr in der **Sandbar** (Sandgasse 41, Aschaffenburg). Wir erzählen uns Anekdoten von glorreichen Fahrten und planen die eine oder andere gemeinsame Unternehmung. Unsere Homepage lautet www.ab-biker.de; dort kann man sich auch für den Newsletter eintragen.

Mitteilungen online

Sie wünschen Ihre Sektionsmitteilungen zukünftig ONLINE statt per Post?

Einfach eine kurze E-Mail an **DAV-Aschaffenburg@t-online.de** mit dem Betreff „Online-Mitteilungen“ abschicken – am besten von der E-Mail-Adresse, an die Sie den Online-Versand wünschen. Ab dem nächsten Versand erhalten Sie Ihre Mitteilungen automatisch per elektronischer Post.

OutdoorBasarAlpenverein

Der Alpenverein Aschaffenburg stellt mit diesem Basar allen Mitgliedern eine Plattform zum Verkauf von gebrauchten Outdoor-Artikeln zur Verfügung. Ganz nach dem Motto »Alt und unnütz? Bring's zum OBA, der macht was draus!« oder »Schau doch mal bei OBA rein!« Die Einstellung ist gratis. Wie es funktioniert, findet ihr auf unserer Website unter www.alpenverein-aschaffenburg.de.

Wanderplan 2013

14.07.2013 »Durch den Wildensteiner Forst«

Abfahrt: 8.45 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) für Fahrgemeinschaften
Treffpunkt: 9.30 Uhr Mönchberg, Friedhof
Organisation: Elisabeth und Willhelm Hix (Tel. 06028/996638)

Rucksackverpflegung und Einkehr zum Abschluss

18.08.2013 „Im schattigen Hochspessart zum Breitsee“

Abfahrt: 12.30 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) für Fahrgemeinschaften
Treffpunkt: 13.00 Uhr in Weibersbrunn am „Brunnenhof“

Organisation: Gerhard Münch

(Tel. 06021/930685)

Einkehr zum Abschluss

08.09.2013 »Rund um Klingenberg“

Treffpunkt: 9.00 Uhr am Hauptbahnhof,
Abfahrt: 9.22 Uhr*

Ankunft: 9.44 Uhr* in Klingenberg

Organisation: Friedrich und Christian Herkert (Tel. 09372/3747)

Rucksackverpflegung und Häcken-Einkehr zum Abschluss

Kündigung der Mitgliedschaft

Wir weisen darauf hin, dass gemäß Satzung § 11 die Kündigung der Mitgliedschaft in der Sektion **nur schriftlich bis drei Monate** vor Ablauf des Vereinsjahres am 31.12. erfolgen kann, d.h. **zum jeweiligen 30.9..**

Letzter Kündigungstermin ist somit der 30.09.2013 !

Ein späterer Eingang kann nicht berücksichtigt werden!

Ausrüstungs-Checkliste

Als Teilnehmer einer geführten Tour müssen Sie über bestimmte Ausrüstungsgegenstände verfügen können. Aus diesem Grund wurde eine Liste erstellt, die Ihnen als Leitfaden dienen und eine Hilfe beim Zusammenstellen der persönlichen Ausrüstung sein soll. Somit können unliebsame Überraschungen unterwegs vermieden werden. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Tourenleiter.

Bereich „Klettersteige“

- Leichtbergsschuhe
- Helm
- Brust- und Hüftsitzgurt
- ggf. Handschuhe
- Schlauchband, 15 kN, 1.20 lang zum Anseilen (Verbindungsstück)
- Biwaksack
- persönliche Kleidung mit ausreichendem Wärme-, Sonnen- und Nässechutz
- Klettersteigset

Bereich „Hochtouren“

- steigeisefeste Schuhe
- Steigeisen
- Brust- und Hüftsitzgurt
- ggf. Teleskopstöcke
- Schlauchband, 15 kN, 1.20m lang zum Anseilen (Verbindungsstück)
- Biwaksack
- Stirnlampe
- Prusikschlinge, 6mm, 4m Länge
- Prusikschlinge, 6mm, 3m Länge
- Gletscherbrille
- persönliche Kleidung mit ausreichendem Wärme-, Sonnen- und Nässechutz
- Schraubkarabiner
- Eispickel mit Schutz

Internet

Sie finden unsere Sektion auch im Internet. Besuchen Sie uns unter:
www.alpenverein-aschaffenburg.de

Nächtigungsbelege auf AV-Hütten

1. Als Nächtigungsgast erhalten Sie für **jede** Übernachtung einen Übernachtungsbeleg, auch wenn Sie einer Gruppe angehören.
2. Für mehrere Übernachtungen gibt es entsprechend viele Belege.
3. Bewahren Sie alle Nächtigungsbelege einer Tour sorgfältig auf, denn die Schlafkarte ist der notwendige Nachweis, dass Sie auf der Hütte übernachtet haben, falls Sie die **Reisegepäckversicherung** in Anspruch nehmen müssen. Sie ist der Schadensanzeige beizufügen.

Der Beleg ist **nicht übertragbar** und nur mit dem **Tagesstempel** der Hütte gültig. Nur durch die korrekte Verrechnung der ausgegebenen Nächtigungsbelege können die DAV-Sektionen die Hütten und Wege für Sie in Ordnung halten.

Bitte legen Sie deshalb Wert auf die Aushändigung der Schlafkarten. Die ausgegebenen Marken erleichtern den hüttenbesitzenden AV-Sektionen die jährlichen Hüttenabrechnungen und garantieren ihnen die zuverlässige Zurechnung der Einnahmen aus den Nächtigungsgebühren.

Eltern mit Kindern,

die keinen Mitgliedsausweis besitzen, müssen damit rechnen, auf den Hütten im Gebirge für die Kinder keine Ermäßigung zu erhalten. Diese höheren Hüttengebühren können vermieden werden, wenn die Kinder als Mitglieder des DAV eingetragen sind und einen Mitgliedsausweis besitzen.

Wir buchen. Sie genießen.

Ihr Partner für jede Reise.



„Großes Haus – kleine Zinsen!“

Marie,
5 Jahre

BAUKREDIT
Sonder-
kontingent:
p.a. **2,60%***

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir realisieren Wohnräume:

Baufinanzierung mit 15 Jahre garantiertem Top-Zins!

Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für Bau, Kauf oder Renovierung!

Alles aus einer Hand: Beratung, Finanzierung, Förderprogramme, Energieberatung, Risikoabsicherung, Immobilienvermittlung.

- Darlehenssumme ab 50.000 Euro geb. Sollzins 2,70 % nom. (2,80 % eff.).
- Darlehenssumme ab 100.000 Euro geb. Sollzins 2,60 % nom. (2,66 % eff.).*
- Bis 60 % des von uns ermittelten Beleihungswertes.
- Für Sie entstehen keine Bearbeitungs- oder Wertermittlungskosten.

* Beispiel: mtl. Rate 673,- Euro / Gesamtkosten (Zinsen u. Gebühren): 21.129,45 Euro zzgl. fremde Kosten (Notar, Grundbuchamt) / Zinsbindung / Gesamtlaufzeit 15 Jahre / Stand 15.05.2013

Tel. 06021 4970 | www.raiba-aschaffenburg.de

Raiffeisenbank
Aschaffenburg eG



Anmeldung

Deutscher Alpenverein,
 Sektion Aschaffenburg e.V.
 Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg
 Fax: 06021/929104

für die Tour / den Kurs:

vom _____

bis _____

1. Teilnehmer(in):

Mitglieds-Nr.: _____

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ / Wohnort: _____

Telefon: _____

E-Mail / Fax: _____

2. Teilnehmer(in):

Mitglieds-Nr.: _____

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ / Wohnort: _____

Telefon: _____

E-Mail / Fax: _____

weitere Teilnehmer (vollständiger Name):

Die Teilnahmegebühr in Höhe von EUR
 soll 2 Wochen nach Erhalt meiner Anmelde-
 bestätigung

☐ von meinem Beitragskonto

☐ von meinem Konto:

Nummer _____

bei der _____

BLZ _____

Kontoinhaber _____

eingezogen werden.

Die im Programm abgedruckten Anmelde-/
 Teilnahmebedingungen werden anerkannt.
 Hiermit verzichte(n) ich/ wir auf die Geltend-
 machung von Schadenersatzansprüchen
 jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit
 gegen die Tourenleiter, andere Sektions-
 mitglieder oder die Sektion Aschaffenburg,
 soweit nicht durch bestehende Haftpflicht-
 versicherungen der Schaden abgedeckt ist.

Ort, Datum: _____

Unterschrift(en): _____

(bei Minderjährigen Unterschrift eines Erzie-
 hungsberechtigten)

Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung usw. erhalten Sie zu gegebener Zeit. Eine verbindliche Zusage über die Teilnahme, verbunden mit der Zahlungsaufforderung kann erst versandt werden, wenn feststeht, dass die Tour stattfindet. Zwischenzeitliche Anfragen (z. B. über Listenplatz) sind möglich.





LICHTBLICK

Heyland^S. Unser täglich Bier.

Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne !



**Sportbrillen,
auch mit
optischer Stärke!**

SWISS + EYE®

sport glasses collection

MAIWALD OPTIK

INSTITUT FÜR OPTIK UND OPTOMETRIE

ROSSMARKT 18
63739 ASCHAFFENBURG
Tel.: 06021 23879
e-Mail: maiwaldoptik@freenet.de

**Sie sind heiß
aufs Eigenheim.
Und tun alles dafür.**



Ideal Bausparen

**Darlehen schon
ab 1,6%***

**Neu: Bauspardarlehen
bis 30 000 Euro ohne
Grundschuldeintragung
möglich.**

Mit Ideal Bausparen - Finanzierer von Wüstenrot können Sie sich den Traum vom Eigenheim mit einem günstigen Darlehen ab 1,6%* erfüllen.

* Ideal Bausparen Tarifvariante Finanzierer (B/F 1,6%). Beispiel:
30 000 Euro Bausparsumme, Nettodarlehensbetrag 15 000 Euro, Sollzinssatz gebunden (fest) 1,6% p.a., monatlicher Zins- und Tilgungsbeitrag 300 Euro (10% der Bausparsumme), sonstige Kosten: Abschlussgebühr 300 Euro (1% der Bausparsumme), Kontogebühr 9,20 Euro p.a., effektiver Jahreszins 2,11% ab Zuteilung.

Rufen Sie gleich an, es lohnt sich für Sie!

OTTO PFAFF & SOHN Versicherungsbüro
Erbsengasse 3 a · 63739 Aschaffenburg
Telefon 06021 3997-0 · Telefax 06021 3997-20
juergen.pfaff@wuerttembergische.de



württembergische

Wüstenrot & Württembergische.
Der Vorsorge-Spezialist.



10% Rabatt*

*für DAV-Mitglieder
gegen Vorlage des
DAV-Ausweises!*

**reduzierte Ware und
Aktionen ausgenommen!*

Wenn der Weg das Ziel ist, solltet Ihr darauf achten, welche Schuhe Euch tragen.

Freiheit ist da draußen,
kommt rein und holt sie Euch!



OUTDOOR



TREKKING



ADVENTURE

www.rohrmeier-outdoor.de

Boschweg 12 · Aschaffenburg · Tel. 0 60 21 - 46 06 86 · Montag - Freitag: 9.30 - 19 Uhr · Samstag: 9 - 18 Uhr